

Unser Leitbild

Wir helfen einander, so zu handeln, wie Jesus es gesagt hat:

„Alles, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihnen auch.“

(Matthäus 7,12)

Unsere Grundlage

Das Evangelisch-Freikirchliche Sozialwerk in Norddeutschland e.V. ist entstanden, weil Christen ihre Aufgabe darin sahen, die Liebe Gottes den Menschen zu bringen: Gott bejaht und liebt jeden Menschen, unabhängig von Geschlecht, Alter, Weltanschauung, Religion, Herkunft und sozialem Stand. An seiner annehmenden Liebe richten wir unser Handeln aus; sie befähigt uns zu einem menschenfreundlichen Dienst am Nächsten. (Wir orientieren uns dabei an Jesus Christus: wie er mit Menschen geredet hat und wie er mit ihnen umgegangen ist, ist unser Vorbild.)

Unser Ziel. Den Menschen Gutes zu tun.

Gemeinsam mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Tannenhof Mölln haben wir das Ziel Menschen auf ihrem Lebensweg für eine bestimmte Zeit zu unterstützen. Wir wollen Menschen einen Raum öffnen, der ihnen Erholung, Sammlung und Ausrichtung für ihr Leben ermöglicht. Unser Arbeiten ist ein Dienst am Menschen im Geiste Jesu.

Deshalb dürfen Menschen hier

- zur Ruhe kommen
- Neues entdecken
- Erzählen
- Fragen zum Leben finden und äußern
- Lachen und Weinen
- Zweifeln und Glauben

Wir behandeln die Menschen so, wie es ihrer persönlichen Bedürfnislage entspricht und wie wir selbst behandelt werden wollen. Wir achten ihre Würde und ihren Willen, investieren Zeit und Zuwendung und gehen freundlich und aufgeschlossen auf diejenigen zu, die sich uns anvertrauen.

Unseren Kollegen begegnen wir mit Wertschätzung. Denn für unsere Arbeit tragen wir gemeinsam Verantwortung. Wir unterstützen uns gegenseitig, auch über Dienstbereiche hinweg. Wir wollen uns gegenseitig persönlich und fachlich fördern. Leitende Mitarbeiter pflegen einen kooperativen Führungsstil und gestalten Entscheidungsprozesse durchsichtig.

Unsere Arbeitshaltung

Wir investieren die uns zur Verfügung stehenden Mittel in eine möglichst hohe Qualität unserer Angebote und Dienstleistungen. Unser sozialdiakonischer Auftrag steht dabei an erster Stelle. Wirtschaftliche Ziele verfolgen wir nur insoweit, wie sie zur Erfüllung unseres satzungsgemäßen Auftrages notwendig sind. Sozialdiakonische Zielsetzung und Leistungsorientierung sind für uns kein Gegensatz.

Unser Umgang mit Grenzen

Wir sind uns bewusst, dass wir bei der Umsetzung dieses Leitbildes an Grenzen stoßen werden. Den Anforderungen einerseits zu genügen und diese mit den eigenen Möglichkeiten umzusetzen, wird uns Kompromisse machen lassen. Wir wollen miteinander im Gespräch bleiben, damit es gelingen kann, dass wir uns immer neu an unseren Zielen und Grundsätzen orientieren und dabei auch ganz neue Wege entdecken und beschreiten.